



## Presse-Information 25. Februar 2010

### **Informationsveranstaltung der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative e.V. am 25. März 2010 in Fürstenfeldbruck**

An vielen S-Bahn- und Regional-Bahnhöfen sind die Anwohner seit Jahren dem unerträglichen und eigentlich vermeidbaren Lärm laufender Klima- und Druckluft-Aggregate von kurzzeitig oder dauerhaft abgestellten Zügen ausgesetzt.

Die Ergebnisse eines mit Hilfe der ILI-Mitglieds-Kommunen und der Stadt München beauftragten TÜV-Gutachtens, sowie die im Verlauf mehrerer S-Bahn-Lärmgipfel vereinbarten Aktivitäten und Maßnahmen der S-Bahn München, zeigen den Weg zu deutlichen Lärmreduzierungen.

#### **Anliegerinfo in Fürstenfeldbruck**

Auf Wunsch der Stadt Fürstenfeldbruck findet am 25.3.2010, um 19:30 im Rathaus Fürstenfeldbruck, eine Informationsveranstaltung der ILI über **die spezifischen Lärmursachen wartender oder abgestellter S-Bahn-Züge und deren massive Auswirkungen auf die betroffenen Anlieger** in Buchenau, Fürstenfeldbruck und anderen S-Bahn-Gemeinden statt.

Nachdem bereits zehn betroffene Städte und Gemeinden aus Oberbayern, unter ihnen auch Fürstenfeldbruck, Mitglieder bei der ILI wurden, hat nun auch der Kreisausschuss des Landkreises München mehrheitlich beschlossen, ebenfalls der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative e.V. beizutreten!

Individuelle Terminvereinbarungen, weitere Auskünfte und Informationen:

Edi Federlin, Tel. 0178/1903180 und Werner Litza, Tel. 0170/4508259

E-Mail: [e.federlin@laerschutz-initiative.de](mailto:e.federlin@laerschutz-initiative.de) bzw. [w.litza@laerschutz-initiative.de](mailto:w.litza@laerschutz-initiative.de)

Siehe dazu auch: [www.laerschutz-initiative.de](http://www.laerschutz-initiative.de)



## Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. ILI:

Die Initiative von S-Bahn- und Regionalbahn-Städten und Gemeinden wurde am 17. Juli 2008 in Oberhaching gegründet, als Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. eingetragen und als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Natur- und Umweltschutz anerkannt. Der Initiative sind bereits zehn Kommunen und 180 Mitglieder aus 14 oberbayerischen Städten und Gemeinden beigetreten.

Mitglieder der Initiative engagieren sich ehrenamtlich dafür, die Ursachen des Lärms zu beseitigen und damit die Lebensqualität der betroffenen Anlieger zu verbessern.

Alle Mitglieder der Lärmschutz-Initiative schätzen die guten Verkehrsanbindungen im MVV und im Regionalbahnnetz sehr. Manche sind sogar genau aus diesen Gründen aus der Stadt raus, in die Region gezogen. Den Mitgliedern ist deshalb auch völlig klar, das ständige Kommen und Gehen, das Bremsen, Anfahren oder Durchbrausen der Züge, gehört nun mal zum Leben an den Gleisen rund um einen Bahnhof!

Nicht aber der andauernde Lärm und auch der unakzeptable Energieverbrauch von Zügen, die stundenweise, nächtelang und sogar ganze Wochenenden hindurch in Wohngebieten abgestellt sind und durch weithin hörbares, dröhnendes Surren und Brummen, Zischen und Knallen, die Nerven und die Gesundheit der vielen davon betroffenen Anlieger-Familien über alle vertretbaren Masse hinaus strapazieren.

### Welche Züge verursachen den Lärm? ET 423 S-Bahnen, ET 425 Regionalbahnen!

Das sind die modernen, roten Zuggarnituren mit den Lüfter- und Klima-Aggregaten auf dem Dach der Züge und komplexen Druckluft-Systemen unter den Wagenböden. Diese Züge wurden vermutlich aus reinen Kostengründen, mit einer permanent erforderlichen Stromversorgung wesentlicher Fahrzeugkomponenten konstruiert, woraus letztlich der von der ILI stets bemängelte Dauerbetrieb und auch die damit einhergehenden Lärm- und Energieverbrauchs-Probleme resultieren. Diese Lärm-Problematik kann also überall dort auftreten, wo sich diese Zug-Typen im Einsatz befinden bzw. abgestellt werden, nicht nur im Großraum München und Oberbayern.